



Donald Trump hat gestern sein bemerkenswertes Comeback vollendet, als er als 47. Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt wurde.

„Das goldene Zeitalter Amerikas beginnt genau jetzt“, verkündete Trump in seiner Antrittsrede, die er kurz nach seiner Vereidigung im Kapitol hielt. Wie schon in seiner ersten Amtszeit zeichnete Trump ein düsteres Bild eines Landes in der Krise, das nur er retten könne.

„Von diesem Moment an ist Amerikas Niedergang vorbei“, erklärte er.

In seiner Rede versprach Trump, sofort den Notstand an der Grenze zu Mexiko auszurufen und das Militär zur Sicherung einzusetzen. Zudem kündigte er an, Regierungsprogramme zur Förderung von Vielfalt zu beenden.

Er kündigte außerdem an, er werde den Golf von Mexiko in „Golf von Amerika“ umbenennen und den Panamakanal beschlagnahmen.

Ein Tag voller Premieren

Mit 78 Jahren ist Trump der älteste Präsident, der je in den USA ins Amt eingeführt wurde, und übertrifft damit Joe Biden, der bei seinem Amtsantritt vor vier Jahren fünf Monate jünger war. Trump ist außerdem erst der zweite Präsident in der Geschichte der USA, der nach einer Wahlniederlage ins Weiße Haus zurückgekehrt ist – nach Grover Cleveland. Zudem ist er der erste verurteilte Straftäter im höchsten Amt des Landes.

Trumps erste Maßnahme: Durchgreifen bei der Einwanderung

Präsident Trump handelte schnell und schloss ein Programm der Biden-Regierung, das Migranten die Nutzung einer App ermöglicht hatte, um Termine für die Einreise in die USA zu vereinbaren.

Migranten waren schockiert, als auf ihren Handys die Nachricht erschien: „Bestehende Termine wurden abgesagt.“ Trump versprach in seiner Antrittsrede, umgehend Millionen von



Menschen ohne gültige Aufenthaltserlaubnis aus dem Land abzuschieben. Sein Team kündigte an, dass er 10 Dekrete zur Verschärfung der Einwanderungspolitik unterzeichnen werde.

Klima

Trump unterzeichnete ein Dekret, um die USA aus dem Pariser Abkommen zurückzuziehen – dem Pakt, den fast alle Nationen zur Bekämpfung des Klimawandels geschlossen haben.

Handel

Trump erklärte, er plane ab dem 1. Februar einen Zoll von 25 Prozent auf Produkte aus Kanada und Mexiko und erwäge, Abgaben auf die meisten amerikanischen Importe zu erheben.

6. Januar

Trump begnadigte fast alle der 1.600 Randalierer, die am 6. Januar 2021 das Kapitol gestürmt hatten.

Gazastreifen: Rückkehr in Trümmer, während der Waffenstillstand hält

Palästinenser begannen, die Schäden an ihren Häusern zu begutachten und zu retten, was sie aus den Trümmern bergen konnten, während Israelis auf Nachrichten über die Gesundheit von drei kürzlich freigelassenen Geiseln warteten.



Der Waffenstillstand zwischen Israel und der Hamas, der am Sonntag in Kraft trat, hält weiterhin an. Mehr als 630 Hilfslieferungen erreichten am ersten Tag den Gazastreifen, so die Vereinten Nationen. Es war die größte Lieferung seit Beginn des Krieges vor mehr als 15 Monaten.

WEITERE TOP-MELDUNGEN

Großbritannien: Ein 18-jähriger Mann bekannte sich schuldig, drei Mädchen getötet und versucht zu haben, zehn weitere während eines Messerangriffs bei einer Tanzklasse im Stil von Taylor Swift im Juli 2024 zu ermorden.

Kolumbien: Zusammenstöße zwischen bewaffneten Gruppen in der nordöstlichen Region Catatumbo haben mindestens 80 Menschen das Leben gekostet und mehr als 11.000 Menschen in die Flucht getrieben.

Davos: Die Teilnehmer des Weltwirtschaftsforums sind dieselben wie zuvor, doch die Gesprächsthemen haben sich geändert.

Syrien: Die Mutter von Austin Tice, einem amerikanischen Journalisten, der in Syrien entführt wurde, traf den neuen Führer des Landes in Damaskus.

USA: Khalid Scheich Mohammed stimmte zu, dass die Staatsanwaltschaft sein Geständnis zur Rolle bei den Anschlägen vom 11. September 2001 verwenden dürfe, falls sein Verfahren mit einer lebenslangen Haftstrafe abgeschlossen werde.